

Roman Fried¹

Okkultes Blut im Stuhl

Ab dem 1. Juli 2013 wurden Darmkrebsfrüherkennungsuntersuchungen bei Personen im Alter von 50 bis 69 Jahren in den Grundleistungskatalog der obligatorischen Krankenpflegeversicherung aufgenommen. Konkret sind das die Kolonoskopie alle 10 Jahre oder der Nachweis von okkultem Blut im Stuhl alle zwei Jahre [1].

Der Verein für medizinische Qualitätskontrolle (www.mqzh.ch) hat deshalb neu einen Ringversuch für okkultes Blut im Stuhl eingeführt.

Die Teilnehmer dieses Ringversuchs erhalten viermal jährlich eine Probe, die eine Stuhlprobe simuliert. Die Proben sind gefärbt, damit der Teilnehmer nicht erkennen kann, ob Blut zugesetzt wurde oder nicht.

Dank der neu entwickelten Matrix können mit diesem Ringversuch beliebige Proben, inklusive möglicher Störfaktoren simuliert werden. Bisher erhielten die Teilnehmer folgende Proben:

- MQ 2013-2 Blut im Stuhl
- MQ 2013-3 negativ
- MQ 2013-4 Fleischsaft

Während bei MQ 2013-2 alle Teilnehmer positiv und bei MQ 2013-3 alle Teilnehmer negativ erhielten, zeigten sich bei MQ 2013-4 die Vorteile der immunologischen Testverfahren.

Sofern sich ein Patient an die Anweisungen hält und drei Tage vor dem Test kein Fleisch isst, kann diese Situ-

ation nicht auftreten. Deshalb haben wir bei den Guajak-Tests auch als Zielwert «positiv» und bei den Immunologischen Tests «negativ» angegeben.

Bei den Teilnehmern, welche mit der Guajak-Methode ein negatives Resultat erhielten, wurde telefonisch nachgefragt, ob die Methodenangabe korrekt war. Die 6 Teilnehmer waren tatsächlich negativ. Beim Ringversuch wird jeweils nur eine Probe untersucht, während beim Patienten drei aufeinanderfolgende Stuhlproben gemessen werden.

Es ist noch zu früh, um Aussagen zu den einzelnen Testsystemen zu machen, aber die Aussage der Hersteller, dass die teureren immunologischen Verfahren spezifischer sind, können wir bestätigen.

Korrespondenz:
Roman.Fried@usz.ch

Guajak-Methode	Total	Positiv	Negativ
Haemocult	15	11	4
Hemofec	11	10	1
Colo-Rectal Test	12	11	1
Andere Methoden Guajak	1	1	0
Immunologische Methode	Total	Positiv	Negativ
Hexagon OBTI	13	0	13
iColo-Rectal-Test	3	0	3
Epi Tuub	6	0	6
Andere Meth. immunologisch	12	0	12

Tabelle 1: Resultate des Ringversuches MQ 2013-4 S1.

¹ Dr. Roman Fried, Verein für medizinische Qualitätskontrolle, Inst. für klinische Chemie, Unispital Zürich, 8091 Zürich, www.mqzh.ch

Literatur

- 1 BAG Bulletin 27/13, Seite 455.



BLUTSPENDE SRK OSTSCHWEIZ

Als Regionales Blutspendezentrum SRK sind wir für transfusionsmedizinische Dienstleistungen in der Ostschweiz verantwortlich. Unser Betrieb umfasst die Arbeitsbereiche Blutspende, Verarbeitung, Immunhämatologie, HLA-Labor, Hämapherese und ärztlichen Dienst. Wir sind Swissmedic und JACIE akkreditiert.

Zur Ergänzung unseres Laborteams für die Transfusionsmedizin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Biomed. Analytiker/in
Immunhämatologie (70–100%)
 oder
Med. Laborant/in
 oder
Med. Praxisassistent/in (mit
Laborerfahrung in Immun-
hämatologie)

Wir erwarten

- Freude an der Immunhämatologie
- Flexibilität
- Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Identifikationsbereitschaft mit anspruchsvollem Qualitätssicherungssystem
- Bereitschaft zu Nacht- und Wochenenddienst

Wir bieten Ihnen

- Tätigkeit in einem eingespielten Team in einer Non-Profit-Organisation
- Interessantes Arbeitsgebiet in einem Speziallabor
- Sorgfältige Einarbeitung und regelmässige Fortbildungen
- Eine leistungsorientierte Entlohnung, welche sich an der kantonalen Besoldungsverordnung orientiert

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Frau Dr. M. Braisch (Tel. 071 494 28 59) gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Per Post: Frau Dr. M. Braisch
 Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz
 Rorschacher Str. 111
 CH-9000 St. Gallen

Per E-Mail: monica.braisch@blutspende-sg.ch oder info@blutspende-sg.ch